

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Schule geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.  
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berichts-Preis für beide Ausgaben: 10.10 monatlich, 10.20 vierzehntäglich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Sonderdruck, 10.25 vierzehntäglich durch alle deutschen Postanstalten, einschließlich Deutsches Reichsgebiet. — Berichts-Ausgaben nehmen an jedem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckstr. 19, sowie die Ausgabenstellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabenstellen und in den benachbarten Dörfern und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zeiger.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Heraus:

Tagblattausgabe Nr. 655-88.  
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.  
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 35 Pf. für ausländische Anzeigen; 1.25 Pf. für deutsche Reklamen; 2.25 Pf. für ausländische Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme innerhalb zweier Monate entsprechende Nachnahme. — Anzeigen-Klausur: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 2 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewalt übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, in der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Südw. 6202 und 6203.

Freitag, 8. November 1918.

## Morgen-Ausgabe.

Nr. 523. - 66. Jahrgang.

### Das Ende des Kriegs. +

Die deutsche Regierung hat keinen Augenblick gezögert, der Aufforderung des Präsidenten Wilson, von dem General Koch die Waffenstillstandsbedingungen der Entente entgegenzunehmen, Folge zu leisten. Koch an demselben Tage, an dem die Note Wilsons in Berlin einging, ist die deutsche Delegation nach dem Westen abgereist. Dabei ist beachtenswert, daß es in den offiziösen Mitteilungen von dieser Abreise ausdrücklich heißt: „Zum Abschluß des Waffenstillstands und zur Aufnahme der Friedensverhandlungen.“ Damit ist gelagt, daß die Delegation die Waffenstillstandsbedingungen nicht nur entgegennehmen will, sondern daß sie zugleich beauftragt ist, den Waffenstillstand abzuschließen, die Friedensverhandlungen aber aufzunehmen. Der letzte Tag des Kriegs hat damit angefangen. Wenn er abgelaufen sein wird, ist dem Weltkriege ein Ziel gesetzt. Noch mehr als vier Jahren wird das große Völkersterben zu Ende sein, und die Welt wird wieder aufatmen können, frei von einem furchtbaren Druck, unter dem sie gelitten hat, wie nie zuvor eine Zeit leiden mußte. Noch werden viele es nicht fassen können, daß nun wirklich die Kanonen nicht mehr donnern und die Schwerter nicht mehr schlagen und sterben sollen, daß es nicht mehr Verwundete und Tote geben wird.

Wir geben uns keiner Täuschung hin: die Waffenstillstandsbedingungen werden schwer sein, und der Frieden wird manchen Traum zerstören. Aber was wir auch immer an Opfern zu bringen haben werden, sie alle wiegen doch noch einigermaßen leicht gegenüber der einen Tatsache, daß das deutsche Volk endlich wieder Gelegenheit bekommt, in friedlicher Arbeit seine besten Begabungen zu zeigen. Durch diese Friedensdienst wird es auch, davon sind wir festgestellt überzeugt, zwar nicht sofort, aber doch bald wieder den größten Teil der Wunden heilen, die es aus dem Kriege davongetragen hat. Auch wir sind davon überzeugt, daß es wohl noch möglich gewesen wäre, den Krieg fortzuführen, aber ebenso groß ist unsere Überzeugung, daß die Fortführung des Kampfes unsere Lage nicht mehr zu ändern vermöchte. Darum war es sittliche Pflicht, auch eine Pflicht gegenüber der nationalen Ehre — und nicht etwa das Gegenteil, wie uns Schreier weismachen wollen — den Frieden so schnell wie irgend möglich herbeizuführen. Nicht eine Stunde durfte deutsches Blut sinnlos fließen. Die deutsche Regierung tat nur das Selbstverständliche, als sie der Aufforderung Wilsons, die Waffenstillstandsbedingungen entgegenzunehmen, umgehend nachkam. Das deutsche Volk aber wird jetzt nichts anderes zu tun haben, als in überlegener Ruhe mit der deutschen Regierung dafür zu sorgen, daß so schnell wie irgend möglich alle Kräfte gesammelt werden, die Rütteln des Friedens und zuvor die der Demobilisation zu leisten. Unendliches ist zu tun. Politisch, sozial, wirtschaftlich stehen vor uns Aufgaben, wie sie noch keiner Zeit angebracht waren. Es wird manches fallen, um Neuem Platz zu machen; es werden noch große Veränderungen vor sich ziehen. Der einzelne wird noch auf vieles verzichten müssen, damit das Ganze, Volk und Vaterland, aufs neue zu erstarren vermöge. Der Krieg ist zu Ende, aber die Mobilisation des Volks tritt nur in ein neues Stadium. Der Dank, den wir alle den Kämpfern entgegenzubringen haben, muß und wird darin bestehen, daß ihnen allen ein wahrhaft neues Reich dargebracht wird.

### Funksprüche zwischen der deutschen Obersten Heeresleitung und Koch.

W. T.-B. Berlin, 7. Nov. (Amtlich. Drahtbericht.) Folgender Funkspruch ist heute nacht von deutscher Seite hin ausgegangen: Die deutsche Oberste Heeresleitung auf Anordnung der Regierung an Marschall Koch: „Nachdem die deutsche Regierung im Auftrag des Präsidenten der Vereinigten Staaten benachrichtigt ist, daß Marschall Koch ermächtigt ist, delegierte Vertreter der deutschen Regierung zu empfangen, um ihnen die Waffenstillstandsbedingungen mitzuteilen, sind folgende Bevollmächtigte ernannt: General der Infanterie v. Gündell, Staatssekretär Erzberger, General Graf Oberndorf, General v. Winterfeldt und Kapitän zur See Borsig. Die Bevollmächtigten bitten um Mitteilung durch Funkspruch, wo sie mit Marschall Koch zusammentreffen können. Sie werden begleitet sein von Kommissaren und Dolmetschern nebst Unterpersönal und im Kraftwagen an dem zu bezeichneten Ort eintreffen. Die deutsche Regierung würde es im Interesse der Neutralität begrüßen, wenn mit dem Eintreffen der deutschen Delegation an der Front der Alliierten eine vorläufige Waffenruhe eintreten könnte.“

Marschall Koch hat darauf gefeuht: „In das deutsche Oberkommando kam Marschall Koch: „Wenn die deutschen Be-

vollmächtigten mit Marschall Koch wegen des Waffenstillstands zusammengetreten wönnen, mögen sie sich bei den französischen Verposten auf der Straße Champs-Elysées. La Capelle-Guite einfinden. Es sind Befehle erlassen, sie zu empfangen und sie an den für die Zusammenkunft bestimmten Ort zu geleiten.“

### Die deutsche Abordnung an der feindlichen Linie.

Hans, 7. Nov. (Fr. B.) Reuter meldet aus London: In den Wandlungen des Parlaments verbreite sich das Gerücht, daß die deutsche Abordnung zur Entgegennahme der Waffenstillstandsbedingungen die Linie der Alliierten erreicht habe.

### Der deutsche Abendbericht vom 7. November.

W. T.-B. Berlin, 7. Nov. (Amtlich. Drahtbericht.) Zu der Westfront ruhiger Tag.

### Entschiedene Ablehnung des Thronverzichts durch den Kaiser?

Br. Berlin, 7. Nov. (Fr. Drahtbericht. ab.) Der Kaiser selbst hat sich, wie auf Ilmogen über Budapest erzählte, jetzt hier bekannt wird, mit voller Entschiedenheit auf den Standpunkt gesetzt, daß er gerade mit Rückicht auf die Aufrechterhaltung der inneren Ruhe und Ordnung unbedingt auf seinem Posten bleiben müsse. Darauf hat der Minister des Innern Dr. Drago den Kaiser über die Scheidemannsche Afordnung nach Abdankung des Kaisers berichtet. Bei seiner Rückkehr aus dem Hauptquartier teilte Drago mit, daß seine Mission erfolgreich geblieben sei. Scheidemann hatte das Verhalten seiner Partei damit begeistert, daß, wenn Kaiser Wilhelm nicht abdanken würde, würden die unabhängigen Sozialdemokraten die Thronfrage aufwerfen und die Einführung der Republik fordern. Die Regierungsozialdemokraten würden dann gezwungen sein, Schülter an Schülter mit den unabhängigen Sozialdemokraten zu kämpfen. Der Kaiser erklärte, daß er mit Rückicht auf die junge verwohnte Lage freiwillig unter keinen Umständen seinen Platz verlassen werde. Er könne Deutschland im Augenblick des Friedensschlusses unabhängig der Entente ausliefern. Seine Abdankung würde eine völlige Anarchie und Überhandnahmen der sozialen revolutionären Ideen zur Folge haben. Für solche furchtbaren Zustände könne er nicht die Verantwortung übernehmen und deshalb im gegenwärtigen Augenblick nicht abdanken.

### Die fortschrittliche Volkspartei zur Kaiserfrage.

Vorigen Sonntag hielt in einer öffentlichen Versammlung in Rütingberg Reichstagsabgeordneter Dr. Biemann eine Rede, in welcher er zur Kaiserfrage folgendes ausführte: Aus Wilsons Note ist nicht ohne weiteres herauszulegen, daß der Kaiser zurücktreten soll. Sollte der Kaiser sich zur Abdankung entschließen, so wird das deutsche Volk diese Entscheidung respektieren. Ich für meinen Teil bin der Meinung, daß es nicht der Art des deutschen Volkes entspricht, jetzt in der Stunde des Notfalls Abdankung des Kaisers zu verlangen. Der Kaiser wird selbst nach seiner Überzeugung die Frage prüfen, ob seine Person als Friedensherrscher zu vertreten ist oder nicht und wird daraus alle Folgerungen ziehen. Ihn kommt es nicht auf die Person, sondern auf die Einrichtung an. Der Kaiser gedanke soll aus erhaltenen Briefen als das einzige Band für die deutschen Stämme. Hält das Kaiseramt, so droht die Gefahr, daß das Deutsche Reich auseinanderfällt. — Diese für die Volkspartei vorausgesetzten Ausführungen wurden mit ziemlichem Beifall und Handclaps aufgenommen.

Br. Berlin, 7. Nov. (Fr. Drahtbericht. ab.) Der Parteitag der fortschrittlichen Volkspartei für Groß-Berlin trat gestern abend unter großer Beteiligung zusammen. Den einleitenden Bericht über die politische Lage erstattete Dr. Hugo, der zur Kaiserfrage folgendes bemerkte: Die fortschrittliche Volkspartei will in dieser Zeit nicht neue Unruhe und Verwirrung in unser Volk tragen, und schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß es dem deutschen Volk gelingen werde, in den Jahren des Friedens die durch den Krieg geschlagenen Wunden zu heilen. Wir wollen nicht in Ehren sterben, sondern in Ehren leben.

### Eine Rundgebung der nationalliberalen Landtagsfraktion.

B. A. Berlin, 7. Nov. (Fr. Drahtbericht. ab.) Die nationalliberale Landtagsfraktion bat an den Reichstagszellen folgendes Telegramm gesandt: „In dem Krug der Kaiserkrone leben wir Verbörgerung der Reichsbehörde und Geschlossenheit unseres deutschen Vaterlands. Deshalb bedauern wir den Kampf um die Person des Kaisers aufs tiefste. Österreich für das deutsche Volk ist und tut uns bei, die Erhaltung des Kaiseriums.“

### Die Lage in Berlin. +

B. A. Berlin, 7. Nov. (Fr. Drahtbericht. ab.) Berlin ist auch in den heutigen Vormittagshunden völlig ruhig geblieben. Auf den Plätzen und in den belebten Straßen sieht man einzelne Militärposten feldmarschmäßig ausgerüstet, unauffällig postiert. Auch die meisten öffentlichen Gebäude sind militärisch gesichert. Hier und wieder begegnen man auch Militärpatrouillen. Ansammlungen von Menschen kommen nirgendwo beobachtet werden. In den Lokalen, in denen Arbeitsgruppen zu vereinigen pflegen, vor den Fabriken und auf den Straßenbahnen konnte man zahlreiche Gruppen von Arbeitern beobachten, die eifrig in großen Prosingblättern lasen und die darin enthaltenen Berichte über die Vorgänge in Hamburg und Rick eifrig kommentierten. Aufregung hat

in Arbeitervierteln die Begehung mehrerer großer Paraden, des Wehrmachtszuwands u. a. durch Wittenberg herverufen. Allgemein ist die Aforderung laut geworden, daß die Soldaten sofort aus den Betrieben zurückgezogen werden müßten. In einem Fall ist das heute vormittag auf Betreiben der Gewerkschaftskommission geschahen. In Gewerkschaftsfeiern ist man der Ansicht, daß Soldaten nicht in die Betriebe gehören. Auf dem Lehrter Bahnhof fahren Züge (Die Strecke nach Hamburg, Schlesien) weder ein noch aus. Das Bahnhofsgebäude ist von Pesten umhüllt.

### Elsas-Lothringen Flugblätter.

W. T.-B. Straßburg, 8. Nov. (Drahtbericht.) Die Neuen Nachrichten melden: In Straßburg werden zurzeit Flugblätter angedroht und verteilt, in denen gegen Betreibung eingetragen wird, daß Elsass-Lothringen der Panzerpel der Reichswehr ist. Es wird die Anerkennung auf das Elsass bestimmt und der Elsässer Volks erhoben und der Willen ausgedrückt, künftig einen neutralen Staat zu bilden mit die Schweiz. Das Flugblatt schreibt: Unter Kontrolle soll die neuen Willen in seiter geheimer Abstimmung funden und zur Kenntnis aller Völker gebracht werden, daß damit in Zukunft Elsass-Lothringen als Teil des neutralen Staatenbundes zwischen dem Meer und den Alpen zum Ausgleich der Interessen der Grossmächte im Osten und Westen und damit zu einem künftigen Weltfrieden wesentlich beitragen kann. Elsass-Lothringen den Elsässer Vögeln und niemand anders. — Auf einem zweiten Flugblatt steht folgende Botschaft: Das Land und seine Schäye gehören uns. Niemand soll und unsere Eigenart nehmen. Die deutsche und französische Sprache soll bei uns gleich verkehrt sein und die Deutschen und Franzosen, die hier mit uns vertragen, sollen in unserer Lande als unsere Gäste wohnen dürfen. Aber unsere eigenen Herren wollen wir sein. Nur wenn Elsass-Lothringen weder deutsch noch französisch ist, kann es dauernd Frieden in der Welt geben. Kein Platz soll mehr für uns vergessen werden und wir wollen nie mehr Kanonenkunst für andere werden. Auf zur Freiheit! Keine Zurück! Es lebe die freie neutrale Republik Elsass-Lothringen.

### Ergebnis Debatten in der französischen Kammer.

W. T.-B. Paris, 7. Nov. Die Sitzung der französischen Kammer vom 5. November nahm einen sehr ereignisreichen Verlauf. Der Mauerantrag der Clemenceau'schen Fraktion wurde unter lebhaften Diskussionen der Sozialisten beschlossen. Der Deputierte Mayera beantragte sodann eine Interpellation über den genauen Stand, den die französische Regierung der Antipoti Wilson am Tisch beinhaltet. Auch Renaudel verlangte eine Interpellation über die Erklärung der Regierung und rügte, daß das Parlament über die Bedingungen des Waffenstillstandes mit Österreich erst durch das „Journal de Genève“ unterrichtet wurde, was Clemenceau damit erklärte, daß gemäß einer ihm seitens der englischen Regierung zugegangenen Mitteilung das „Journal de Genève“ die Waffenstillstandsbedingungen von österreichischer Seite erhielt. Mayera verlangte eine Erklärung, ob die Regierung die 14 Punkte Wilsons annehmen würde. Bichon rügte dies Verlangen, welches nur dazu angenehm sei, den Glauben zu erwecken, daß zwischen der französischen Regierung und Wilson Unstimmigkeiten bestehen. Die Interpellationen von Mayera und Renaudel wurden das zuflin mit 430 gegen 57 abgelehnt. Die Regierung hatte die Vertrauensfrage gestellt, wogegen Renaudel protestierte unter dem Hinweis, daß es ungünstig sei, die Volksvertreter im unklaren zu lassen und die Vertrauensfrage zu stellen, wenn sie Auflösung verlangten.

### Ein englisches Patrouillen Schiff verloren.

W. T.-B. London, 7. Nov. (Drahtbericht.) Reuter meldet amtlich: Ein englisches Patrouillen Schiff ist am 4. November infolge eines Zusammenstoßes gesunken. Keine Verluste.

### Die Verbüßung der gefangenen deutschen Offiziere in England.

ist herabgesetzt worden. Sie erhalten jetzt wöchentlich 14 Unzen Fleisch einschließlich Knochen, wobei die Verarbeitung von Pferdefleisch zulässig ist; ferner 3 Unzen dänischen Schinken und 20 Unzen Brot. Anschaffungen darüber hinaus, auch aus eigenen Mitteln, sind nicht gestattet. Die Sendung von Lebensmitteln aus Deutschland ist zugelassen, aber die Aufnahme von Lebensmittelbeschicken aus England verboten.

### Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.

W. T.-B. New York, 7. Nov. (Drahtbericht.) Aus den bisherigen Wahlergebnissen geht hervor, daß der Ausgang der Wahlen nicht zweifelhaft ist. Für das Republikanerhaus sind, so weit bis jetzt bekannt, 219 Republikaner und 188 Demokraten gewählt worden. Die Wirkung der Wahlergebnisse stehen noch aus, aber eine republikanische Mehrheit ist bereits gesichert. Im Senat erhielten die Demokraten 45, die Republikaner 44 Sitze. In vier von den übrigbleibenden sieben Wahlbezirken sind die Aussichten für die Republikaner günstig.

### Ist Karl von Habsburg nach Kaiser oder nicht?

W. T.-B. Wien, 7. Nov. (Drahtbericht.) Der Kaiser entth. Minister v. Spinnmiller unter Verleihung des Großkreuzes des Leopoldordens vom Amt des gemeinsamen Finanzministers, mit dessen Amt Sektionschef Dr. Fehr. v. Kuh-Chrobak betraut werden ist.

### Untreue überall.

Wien, 6. Nov. Es verlautet, daß die Pfeuerfront zu halten gewesen wäre, wenn Slawen und Magyaren hauptsächlich ihre Pflicht getan hätten. Die deutsch-österreichischen Truppen der ersten Armee kämpfen und kämpfen stetig mit größtem Heldenmut. Sie wurden entweder ganz aufgerichtet oder von der Übermacht gesungen. Gleich war seit Monaten die Verbündung der deutsch-österreichischen Truppen, während Slawen und Magyaren im Überfluss schwammen.

**Bayerische Truppensendungen nach Nord-Tirol.**

W. T.-B. Innsbruck, 7. Nov. (Drahtbericht.) Die „Jahresheft“ bringt an der Spalte über heutigen Mittagsnummern folgende Meldung: Das bayerische Kriegsministerium in München übermittelte dem Präsidenten des Tiroler Ratiokontrollamts am 6. November, um 10½ Uhr nachts, folgende Depesche: Die Waffenstillstandsbedingungen zwischen Österreich-Ungarn und der Entente zwingen uns, zu der Sicherung unserer Landesgrenze Truppen nach Nordtirol zu schicken. Gleichzeitig sollen diese Truppen mittheilen, den Abzug aufgelöster österreichischer Heeresstellen nach Osten zu ordnen und das Land vor Feindseligkeit zu schützen. Unsere Verbündeten übermittelten am 6. November die Grenze und starke Kräfte werden folgen. Wir kommen als Freunde und erwarten, daß uns bei unseren Bewegungen keine Hindernisse von Seiten des deutsch-österreichischen Nationalrats und der österreichischen Kommandobehörden in den Weg gelegt werden. Sollte das trocken der Fall sein, so sind unsere Truppen anzuwenden, sich mit Waffengewalt den Weg zu bahnen. Der kommandierende General steht von Dellmensingen. — Das Blatt fügt hinzu: Der Waffenstillstand mit der Entente ist abgeschlossen und der deutsch-österreichische Nationalrat nahm ihn mit Bedauern zur Kenntnis. Die Bedingungen sind in der Durchführung begriffen. Die Bevölkerung wird mit Stolz auf die bereits eingetretenen schlimmen Ereignisse an vielen Orten Tirols des Ersteinen deutscher Ordnungsmannschaften im Interesse des Bundes und der Soldaten, die selbst, gleich welcher Nation sie auch angehören mögen, unter den Niederkünften schwer leiden, nur begreifen.

**Durchzug bayrischer Truppen durch Salzburg.**

W. T.-B. Salzburg, 7. Nov. (Drahtbericht.) Heute nachmittag trafen hier bayrische Truppen in Stärke von ungefähr 15000 Mann in zwei Bataillonen ein, die ihre Fahrt aus Gebirgsorten wollten. Die Feldtransportleitung beweigerte die Weiterbeförderung. Darauf bog sich ein bayrischer Offizier zu dem Kommandanten der Militäraktion und forderte die Freigabe des Schienennetzes. Der Kommandant erwiderte diese und legte, als der Offizier auf seinem Verlangen bestand, gegen den Durchzug der bayrischen Truppen Protest ein. Der Nationalrat legte schriftliche Verwarnung gegen den Durchzug bayrischer Truppen ein. Die Bayern schickten sodann die Fahrt in die Richtung Schwarzbach-St. Veit fort.

**Deutsches Reich.****Militärrücktritt des württembergischen Ministeriums.**

W. T.-B. Stuttgart, 7. Nov. (Drahtbericht.) Der „Staatsangeiger“ schreibt: Wie wir hören, haben sämtliche Mitglieder des Königl. Staatsministeriums gestern die ihnen übertrauten Ämter in die Hände St. Majestät des Königs zurückgelegt und um Entlastung aus dem königlichen Dienst gebeten. Der König hat von dem Besuch Kenntnis genommen und die Minister erhielt ihre Ämter bis zu der in Aussicht genommenen Neubesetzung des Staatsministeriums weiter zu erhalten.

**Die nächste Reichstagssitzung.**

W. T.-B. Berlin, 7. Nov. (Drahtbericht.) Die nächste Sitzung des Reichstags findet am Mittwoch, den 13. November, nachmittags 2 Uhr, statt.

**Wiesbadener Nachrichten.****Bezirkshygiene.**

Die zweite Gesamtbefürchtung der Bezirkshygiene fand gestern (Donnerstag) um 9 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stand die Berichterstattung der verschiedenen Ausschüsse und Kommissionen. Bei der Berichterstattung des Synodalen Berichtsausschusses durch den Synodalen Wilhelm (Diez) wird auf die wertvolle Arbeit des Schriftenauschusses für das Synode hingewiesen und auf die Wichtigkeit der Unterstützung des Reformationsschulhauses aufmerksam gemacht, der die Aufgabe erfüllen soll, die Predigt des Evangeliums durch das gedruckte Wort in immer weitere Volkskreise zu tragen. Bei der Befragung des der Synode vorliegenden Berichts 2 macht Synodale Amtsgerichtsrat Dr. Lohmann eingehende Ausführungen zu dem Kapitel „Geburtenrегистration“ und betonte, daß hier der Kirche eine große Aufgabe gestellt sei, die die besten Kräfte erfordere. Er riegt an, daß diese Frage auf einer besonderen Synode eingehend beraten wird. Die von verschiedenen Kreisämtern gestellten Anträge auf größere Heiligstellung des Sonntags fanden die einmütige Billigung der Synode. Synodale Lohmann gab bei der Befragung der Unterholzungspflicht des Bischofs“ wertvolle Ratschläge, die den

(28. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

**Donata Ohlenhusen.**

Von Lotte Osterwald.

„Mich erinnert das immer an ein Bild des Benozzo Gozzoli, ich glaube, es ist in Visa auf dem Campo Santo. Da steht auch ein toscanischer Bauer in seinem Bottich, und über ihm hängt noch der ganze Segen. Man hat das Gefühl, als nähme es kein Ende und gäbe es unter diesem gebenedeiten Himmel kein Genug.“

„Donata schwört mir einmal für die toscanischen Meister“, sagte Geerdt mit nachsichtigem Lächeln.

„Ja, besonders Ghirlandajo, mit seinen schönen stofflichen Frauen, wie er ein vornehmes, wunderliches Dasein schildert, den liebe ich. Wie eine einzige Lebensbejublung flingt es aus seinen Fresken heraus. Es ist nicht das Ego trimlerer Erheben, sondern die Melodie einer edlen, gedämpften Freude an der Schönheit.“

„Ja, das glaube ich“, sagte Kepler, „das liegt Ihnen.“

Geerdt lachte. „Ahr mit eurem kultivierten Geschmack. Alles muß schön, vornehm, vollendet sein. Ich finde das billig — und, verzeih, Donata, auch ein bisschen oberflächlich.“

„Wenn auch“, sagte sie ohne Empfindlichkeit, „ich habe eine Vorliebe für jedes Kunstwerk, sei es ein Bild oder eine Statue, sei es Musik, das mich wie die Verklärung meines eigenen Lebens berührt. Du weißt, Geerdt, daß ich mich nicht obrwölde von Werken, die mich erschüttern durch ihre Tragik oder die Gewalt der Darstellung, ich empfinde gewiß einen weit stärkeren Eindruck davon, aber meine eigentliche Liebe gehört den anderen. Man liebt nicht immer, was man bewundert.“

Wolf Kepler blieb scharf auf. „Mich reizt gerade alles Gewaltige in der Natur wie in der Kunst hin“, sagte er seltsam erregt, „ich ergriff Michelangelo in einer Weise, daß ich förmlich darunter leide. Das übermenschliche in seinem Werk, das über alles Gelehrmäßige

Kirchengemeinden gut Beachtung zugänglich gemacht werden sollen. Die im obliegenden Synodalschluß durch Kirchen- und Haussammlung eingesetzte Summe zur Unterstützung bedürftiger Gemeinden beträgt 20 072 M., von denen aber nur 13 860 M. zur Verteilung gelangen, und zwar an 40 Gemeinden des Bezirks. Die Restsumme wird dem Referatsverbund geschrieben zur Unterstützung der nach dem Krieg wieder eingeschlagenen Parochien. Die Nachte und Schlüsselung findet Freitag um 9½ Uhr im Landeshaus statt.

— Lutherfeier. Es sei noch einmal auf die Lutherfeier, die der „Evangelische Bund“ diesen Sonntag, den 10. November, abends 8 Uhr, veranstaltet, hingewiesen. Den Hauptvortrag hat der bekannte Pastor Niemoller aus Elberfeld übernommen über das Thema: „Was hat uns Luther in dieser schwierigen Zeit zu sagen?“ Herr Hofprediger Streit vom dientlichen Hofprediger wird u. a. vortragen: „Wie aus Elias „So ist mich von ganzem Herzen fischer“ von Mendelssohn. Herr Soziusbrüder Grell vom nördlichen Kurorchester wird die Zuhörer mit zwei klassischen Stücken von J. S. Bach erfreuen. Die Kirche ist geheizt.

— Wohnungsanmeldungen. Alle Hausbesitzer, welche 1- bis 5-Zimmerwohnungen zurzeit frei haben, werden vom Magistrat gebeten, diese unter Angabe der Lage und des Kostenpreises im Zimmer 4a des Rathauses schriftlich oder mündlich anzumelden.

— Marmeladewertstellung. Vom Magistrat wird uns mitgeteilt: Die von der zuständigen Reichsstelle für Anfang November in Aussicht gestellte Marmelade ist trotz vorgeringer Vorstellungen des Lebensmittelamts noch nicht geliefert worden. Nach der bei der Rhein-Rheinischen Lebensmittelstelle, die u. a. auch Wiesbaden mit Marmelade zu beliefern hat, eingezogene Erklärung ist angenommen, daß die Marmelade gegen Mitte November eintreffen und dann etwa in der letzten Woche des November zur Verteilung gelangen wird. Eine Gewähr dafür, daß die Marmelade bestimmt bis zum 15. November eintreffe, kann bei den schwierigen Transportverhältnissen nicht gegeben werden. Jedenfalls werden wir die Marmelade, sobald wir in deren Besitz gelangt sind, baldmöglichst an die Bevölkerung abgeben. Was die Mitteilung betrifft, daß die Stadt Frankfurt Marmelade verteilt habe, so können wir nach der bei der Frankfurter Verwaltung gehaltenen Nachfrage bemerken, daß es sich bei dieser Verteilung um einen Bestand aus dem vorigen Wirtschaftsjahr handelt. Frankfurt hat keinerlei Marmelade mehr im Vorrat und ist in diesem Wirtschaftsjahr bis jetzt ebenso wenig beliefert worden wie Wiesbaden.

— Kriegsanleihe. Das städtische Objektum 2 mit Überzinsen hat 33 775 M. Kriegsanleihe gezeichnet.

**Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

— Festivalschauspiel. Als Maifestwoche geht am Samstag der dreitägige musikalische Schau mit Gesang und Tanz „Frauenstreit“ von Leo Kostner und Alfred Möller, Gesangsteile von Hans Lorenz, unter den Komponisten Sollert in Szene. Nicht nur der reizvolle musikalische Titel, jordan die schon durch so viele Bühnenvorste berühmten Solisten geben die Gewähr, daß ein erfreulich gewöhnlicher Abend zu erwarten ist. In den Hauptrollen sind bestätigt die Herren: von der Bude (Sielbauer), Möller, Michael, Bunge und die Damen: Margi Hepp (a. S.), Stella Richter und Eva Welfert. Das an überaus formiche Situationen reiche Stück wird Sonntagnachmittag Sudermanns „Glück im Winde“ zu halben Preisen gegeben wird.

— Wohltätigkeitskonzert. Am 16. d. M. abends 7½ Uhr, findet unverzerrlich das große Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Kriegsblinden und zur Beschaffung von Weihnachtsgaben für die Anfänger des Referatsvereins 1 statt, das wegen der herzhaften Grippe am 28. Oktober nicht stattfinden konnte. Abgesetzt von dem außer Anek die Leute schon deshalb empfohlen, weil ein wichtiger Auftritt in Ansehung steht, wofür die Damen Alfermann, Englerth, Krämer, de Carmo, Mannstaedt, Manowarda, v. Schmid und Victor Görner dienen.

**Aus Provinz und Nachbarschaft.**

— Oberlahnstein, 6. Nov. Seine Frau erschossen hat der in der Bahnhofstraße wohnende Arbeiter Wilh. Zimmermeister von hier. Zimmermeister soll mit einem geladenen Revolver handelt haben, als plötzlich ein Schuß losging und die Frau durch den Raum ins Herz trat. Der Tod trat auf der Stelle ein.

— St. Goarshausen, 7. Nov. Völklich und unverwartet nach der Königl. Landrat des Kreises St. Goarshausen, Herr Dr. jur. Hans Wolff, der erst vor wenigen Wochen ernannt worden war.

Ms. Rosel, 6. Nov. Der langjährige Leiter des Bezirksverbandes für Kürschner nebst der Provinzialverwaltung für die Provinz Hessen-Nassau, Landeshauptmann Wilhelm v. Riedesel, freiherr p. Ehrenbach ist an den Folgen der Grippe heute morgen im Alter von 68 Jahren gestorben. Am 1. Oktober war er infolge seines Gesundheitszustandes in den Ruhestand getreten, nachdem er seit 1914 sein weitverzweigtes verantwortungsvolles Amt verwaltet hatte.

Hinauswachsen, die dämonische Kraft darin, führt Saiten an in meinem Leben, die fast schmerhaft weiterfließen.“

Der Mond stand schon fast hinter den Steineichen und die Terrasse lag im Dunkel, nur Geerdt's blonder Kopf mit den großen, weit offenen Augen war scharf beleuchtet.

Vielleicht sind wir zu gräßlicher geworden. Was mich an einem Kunstwerk mehr als alles andere fesselt, ist das Ringen nach Ausdruck eines künstlerischen Gedankens. Wenn es dabei auch im Gewöhnlichen steckenbleibt, so liegt doch gerade in dem ehrlichen Suchen das, was uns den Künstler menschlich nahebringt.“

„Das ist eben der Unterschied. Sie interessiert beim Kunstwerk nicht eigentlich das Werk, sondern der Schöpfer.“

„Ja“, sagte Geerdt, „ich könnte mir eine Kunst vorstellen, die rein ornamentale wäre, aber ich müßte den Menschen dahinter fühlen, müßte ihre Linien empfinden als Ausdruck menschlichen Kunstgefühls, als Suchen nach einer künstlerischen Verklärung von Daseinsformen, deren geistigen Gehalt herauszuholen eben Sinn und Zweck dieser Kunst wäre.“

„Das ist mir zu verständig, Ohlenhusen. Das wäre ja Kunst für wenige Auserwählte und damit ein Ende der wahren Kunst.“

„Wir erschöpfen dies Thema wohl heute abend nicht mehr“, sagte Frau Eugenie. „Der Mond ist auch verschwunden, und es ist Zeit, heimzugehen.“

Sie verabredeten für den folgenden Tag noch einen Ausflug nach Grottaferrata. Dann nahmen die Geschwister Abschied.

Geerdt, der noch die Zeitung lesen wollte, hatte die Kerzen des Armleuchters entzündet und lehnte sich einen Augenblick an den Türrahmen, während Donata schon die breite Steintreppe hinaufstieg.

„Er ist doch ein Vanaus“, sagte er und nahm mit den Fingern einen Dieb von der Flamme.

Donata wandte sich um und sah ihn erstaunt an.

**Gerichtssaal.**

we. Bressartendiebstahl. Ein junges Mädchen, welches bei der Stadt aus bilbureise beschäftigt war, und dessen Dörfchenheit in der Vernichtung der von den Bädern eingelieferten Wertgegenstände bestand, bat große Mengen dieser Karren entwendet. Sie hat dieelben ihrer Mutter gegeben, welche sie mit einem falschen Stempel versieb und Gott darauf bestrafte. Ein Urteil des Strafgerichts verhängte das Mädchen mit 1 Woche Gefängnis und 20 M. Geldstrafe, die Mutter wegen Heiterei und Untundensfahrt mit 15 Tagen Gefängnis.

6. Ein Weinbäcker. Der Holländer aus Boppard baute sich wegen Weinfässer vor der Mainzer Straßenseite zu verantworten. Er lebt in Boppard durch seine Frau Weinberge. Nun soll er 1918 Wein bis zur Hälfte mit Tresterweinfässer verfälscht haben. Er leidet, die Geldstrafe verübt zu haben, wird aber für überzählig erachtet und zu 1000 M. Geldstrafe und in die Kosten verurteilt. Der beschuldigte wurde das Mädchen mit 1 Woche Gefängnis und 20 M. Geldstrafe, die Mutter wegen Heiterei und Untundensfahrt mit 15 Tagen Gefängnis.

**Handelsteil.****Rund 72 Millionen M. 9. Kriegsanleihe in Wiesbaden.**

Wie die Reichsbankstelle Wiesbaden uns mitteilt, wurden hier insgesamt 71 918 000 M. 9. Kriegsanleihe gezeichnet. Das Ergebnis reicht freilich bei weitem nicht an die Summe heran, die bei der 8. Kriegsanleihe im Höchstbetrag von 105 Millionen Mark in Wiesbaden gezeichnet wurden. Das hat aber auch angesichts der obwaltenden Umstände niemand erwartet, im Gegenteil, weitaus Kreise dürfen über die ansehnliche Summe sehr überrascht und eine Hoffnung reicher sein für den ungestörten wirtschaftlichen Gang der Dinge auch in Zukunft. Der Hauptanteil an dem 72-Millionen-Ergebnis in Wiesbaden entfällt wiederum, wie schon aus unserer Mitteilung in unserem gestrigen Abendblatt hervorging, auf die Zeichnung der Nassauischen Landesbank und ihre zahlreichen Nebenstellen auf dem Lande mit 47½ Millionen Mark. Die übrigen 25 Millionen Mark entfallen auf die hiesigen Genossenschaftsinstitute und Niederlassungen der Berliner Großbanken, die sich durch die Zeitverhältnisse nicht entmutigen ließen und hingebend sich um einen Erfolg der 9. Kriegsanleihe bemühten. Wenn das Gesamtergebnis im Deutschen Reich prozentual auch nur annähernd so gut ausfällt wie das Einzelergebnis in Wiesbaden, so dürfte auch die 9. Kriegsanleihe eine Summe erbringen, wie sie viele gewiß nicht erwartet haben. Hoffen wir also das Beste!

**Berliner Börse.**

8. Berlin, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die gestern bei Schluß der Börse zum Durchbruch gekommene feste Stimmung übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr. Da bei der Unruhe und Unsicherheit in den letzten Tagen größere Bausse-Verpflichtungen entstanden zu sein scheinen, heißt nun es im Hinblick auf den nunmehr mit einer gewissen Sicherheit zu erwartenden Frieden für geraten, diese einzudrücken. Außerdem trat auch bereits wieder Kauflust hervor. Größeres Umfang nahm das Geschäft aber nicht an. Von Schiffahrtsaktien wurden Hansa, von Montanwerken Harpener, Lohringer Hütte, Rombacher und Oberschlesische Werte, sowie former Farbenwerte, A. E.G., Deutsche Waffen, Köln-Kottweiler, Daimler und Deutsche Kaliaktien wesentlich in die Höhe gesetzt. Niedriger notierte türkische Tabakaktien und nach der gestrigen nach-östlichen Hause Rheinmetallaktien. Die steigende Kursbewegung machte im Verlaufe am Montanmarkt weiter kräftige Fortschritte, weil man auch eine feste Kursgestaltung am Eisheitskurs- und Industriemarkte erwartete. Am Rentenmarkt hielt die Erholung in heimischen und österreichisch-ungarischen Werten weiter an.

**Marktberichte.**

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 7. Nov. (Drahtbericht.) In den letzten Tagen scheinen Gemüsesämereien im hiesigen Produktenverkehr mehr angeboten worden zu sein, und die Nachfrage war ziemlich lebhaft. Rüben aller Art sowie Möhren sind ebenfalls gesucht, doch steht dem freien Verkehr nur wenig Material zur Verfügung. Trotz der Beschaffung findet in Kohlrüben doch noch manches Geschäft statt. Ein großer Teil der Waren geht nach den Westen, wo die Ernte nicht besonders gut ausgefallen zu sein scheint. In der Tendenz für Seradella ist keine Befestigung eingetreten. Das Angebot bleibt ziemlich groß. Hen und Stroh sind andauernd knapp. Hülsenfrucht und Rapssstroh sind gesucht.

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.****Hauptschiffsteller: H. Hegerhorst.**

Verantwortlich für Redaktion: H. Hegerhorst; für politische Nachrichten, den lokalen und provincialen Teil und Gerichtsaal: G. Roseler; für den Unterhaltungsteil: B. o. Rauendorf; für den Handelsteil: W. Eggers; für die Anzeigen und Notizen: G. Dornau, jämmerlich in Wiesbaden, Druck u. Verlag der 2. Schellendorff'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Spieldauer der Schiffstafel 12 bis 1 Uhr.

„Findest du?“

„Du etwa nicht?“ er lachte.

Abfahrtshüttend ging Donata die Treppe hinauf.

Sie kamen durch den Eichenwald von Grottaferrata zurück und traten auf die Straße hinaus, die über den Vignen entlang führt. In tausend harmonischen Farben schimmerten die maligen Berge, und in den Weinägerten leuchtete das Land der großen Blätter blutrot in der Abendsonne. Donata blieb stehen und schaute hinab. Sie konnte sich nie sattsehen an der Schönheit dieses Landes.

Kepler blieb mechanisch neben ihr stehen, aber seine Gedanken waren weit fort. Er hatte zu ihr gesprochen von dem, was sein Leben ausfüllt, seit sie sich nicht gesehen. Donata war es gewesen, als blicke sie in eine andere Welt. Weitab lag sie von jener, in der Donata lebte, und es war fast, als wäre ein kalter Luftstrom darüber, wie wir im Traume mondrial durchdrift die Wirklichkeit empfinden. Einen fremdartigen Reiz hatte vor diese Sphäre von geschlossener Energie und Kraft, wie sie den großen Kaufmann umgab, für sie, die ihr Leben lang zu anderen Göttern gebebet hatte.

„Ihr war, als ginge eine Kraft aus von dem Manne an ihrer Seite, die etwas Verwund

**Stellen-Angebote**

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

**Buchhalterin**

für hier, groß, Geschäft sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnissabschriften u. §. 928 an den Taobl.-Verlag.

Wenige Verheiratung unserer Land Kontoristin suchen wir der 1. Dez. ein in Buchführ., Stenoog. u. Schreib. usw. Frau, bei bewunderter Stell. Off. mit Sch. Abschr. Zeugen u. §. 299 Taobl.-Verlag.

Junges Mädchen aus besserer Familie im Laden gesucht. Juwelier R. Koch, Wilhelmstraße 50.

Tüchtige Tapisseristin sofort. Verkäuferin, mba. gesucht sofort nach Karlstraße

in Baden gesucht. Offert. mit Gehaltsanträgen u. §. 928 an den Taobl.-Verlag.

**Lehrmädchen** aus einer Familie sofort gesucht. Rosenthal u. David, Wilhelmstraße 44.

**Gewerbliches Personal****Schneiderin**

perfekt in Stoffen und Mäden-Garderobe, für Haus gesucht. Wiesbadener Allee 76.

**Zarbeiterinnen gesucht.** Frau Sauerland, Reichstraße 44, 2. Stod.

Lehrmädchen für seine Damenschneid. gesucht Max Müller, Weber, 268 S.

Durchaus selbst tückige Weißzeug-näherin

eine Tage sofort, später jeden Monat 2 Tage ins Haus gesucht. Räberes vormittags bei Kohlhaas, Fleischstraße 19.

E. Weißzeug-näherin gesucht. Büchsenbauricht, 6. B. Tramont, 2. Absatz, gesucht Niederradstraße 1, 3. J. Süßaria gesucht Schubert 18, Röb. 3.

Arbeiterinnen gesucht. Wilhelm Menges, Organenstraße 23.

Arbeiterin gesucht. Moritz, 31, Weinböhle, Das Paradies-Lazaret, am Schönbor gesucht sofort eine Arbeitsfrau.

Melbungen zw. 11 u. 1 u. 5 u. 8 Uhr abends.

**Einfaches Kinderfräulein** welches auch etwas Hausarbeit übernimmt. gesucht Luisenstraße 2. 1.

Kindermädchen zu 1% d. alten Kind ob. Kinderliebes Hausmädchen für 1. Dezember gesucht. Melbungen bis vormittags 11 Uhr u. nachmittags 3 bis 4 Uhr. Dr. Goldstein, Langstr. 41, 2. Tel. 3405.

Gesucht sehr kinderlieb. älteres einfaches Fräulein

für leichte Stelle. Off. u. §. 949 Taobl.-Verlag.

Mädchen oder Frau gesucht für kleine Hausarbeit zu verleihen (2. Abs.). Blätter Seite 106.

Suche Ködi. Janauer, kein Haus-, Allem., sowie Früdmädchen. Frau Elise Lano, gewerblich. Stellenvermittlerin, Bogenmannstraße 31, 1. Tel. 2903.

Suche einfache Köchin, ländl. Herrschaftshaus. Dr. Oettinger, Erbach im Taunus. Tel. 128.

Suche Köchin, Haus-, Zimmer. Kinder-, allein, u. Küchenmädchen, Hausmädchen für mbd. Frau Kathinka Hardt, gewerblich. Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, 1. Stod. Tel. 4372.

Alleinmädchen ab. Monatsstr. zu 2. Tel. gesucht Gerichtstraße 7, 1.

Aufverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen ver sofort oder 15. November in kinderlosen Haushalt.

Räbe Wiesbadens, gesucht. Offerten unter §. 940 an den Taobl.-Verlag.

**Einfache läutere Stütze**

sucht Müller, Versicherstr. 12. **Einfache Stütze** zum baldigen Eintritt gesucht Landstraße 3.

**Einfache Stütze** oder bess. Alleinmädchen, das etwas nähen kann, in euhren Haushalt und Laden. Bei Notwendigkeit spätere Adoption nicht ausgeschlossen. Offert. u. §. 299 Taobl.-Verlog.

**Besseres Mädchen** oder einfache Stütze ges. Gustav-Kronenstraße 3.

Chr. Mädchen gesucht. Frau, Kleinstrothen-Bod.

Leibl. ehrl. Mädchen in n. Haushalt gesucht Vorortstraße 68, 1.

**Tüchtiges Hausmädchen** gesucht Luisenstraße 25, 1. Röb. saub. Alleinmädchen für n. Haushalt gesucht. Hebehaus 11, 3. Stod.

**Tüchtiges Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen für leicht oder später in tub. Haushalt gesucht. Dihm.

**Abendmädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Besseres Mädchen** welches sochen kann und Hausarbeit über. zum 15. Nov. gesucht.

**Abendmädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** welches sochen kann und Hausarbeit über. zum 15. Nov. gesucht.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n. Privatwohnung gesucht. Rautenthaler Str. 8, 2. 1.

**Hilf. Mädchen** gesucht. Ordentl. Alleinmädchen zum 15. Nov. ob. später in n.

Aheingauer Str. 5. Rb.  
ich. 4-8. B. m. z. Sub.  
zu verm. Anzuf. 10-12  
od. 2-4 Uhr. R. Hoch. L.  
Scharnhofstr. 22. Schöne  
sonnige 4-Sim. B. 1. 4.  
Schiffstr. 8. 1. Schöne  
4-8. B. a. 1. April. Rb.  
h. 3 St. Schon. 1690  
Schanz. 6-4-8. B. 1. St.  
1. April. Rb. 2. 1753  
Hofstr. 19. 2. B. u. 4-8.  
2 Mans. Schöne sonn.  
Lage, auf 1. Rb. od. b.  
R. das. Neuhaus. 182011

5 Zimmer.

Adolfallee 6. 2. 5. 8. mit  
gr. geb. Balkon. Küche.  
Bad. el. Licht u. reich.  
Badeh. a. 1. 4. 1919 zu  
verm. Rb. Erdg. 1891

Adolfstraße 8. 1. 5. Sim.  
Bodung. groß. auch  
für Büro geeign. sofort.  
Rb. b. Dausm. 1692

Dombachstr. 14. S. Erdg.  
5-8. B. m. Balk. Bad.  
Wohn. Einf. Gas. el.  
Bett. bld. R. Philipp.  
Dombachstr. 12. 1891

Delassestrasse 2. 2. Erdg.  
Friedrichstr. 11. 5. Sim.  
Küche u. Badeh. zu ver.  
R. bei Bürkig. 1745

Emser Str. 46. 1. 5. 8. u.  
Sub. o. spät. Rb. R.  
Ardt. Ring 58. F 250

Emser Str. 47. 1. 5. Sim.  
Böhn. mit reichem Sub.  
Bad. Gas. el. Licht. 1272

Herrderstr. 2. 1. 5. id. 2.  
El. Bad. r. B. 2. R. 2.

Kirchstr. 29. 2. 5. Sim.  
Böhn. mit geschl. Balkon  
m. all. Ab. 1. April 1709

Klorenthal. Str. 2. 5-8.  
Böhn. sof. od. 1905

Nikolastrasse 13. ist die  
Bart. Böhn. besteh. aus  
5 Sim. nebst Badeh. zu  
vermieten. Rb. Büro  
des Schreibf. Vereins.  
Eisenstrasse. 1896

Nikolastr. 20. 4 St. 23.  
5. 8. Sub. sof. o. R. 2.  
R. Koch. Dusenstr. 15. 1

Dienstr. 19. 1. Schöne  
5-8. R. R. R. 1898

Wilhelminestr. 37. Villa.  
nebe Wald. herrlich. 5-8.  
Böhnung zu verm.

6 Zimmer.

Welleheidstrasse 88. Eckaus.  
2 St. herrlich. 6-8. B.  
Böhn. gr. Balkon. ar.  
ged. Veranda. Fremden-  
zimmer. auf 1. April oder  
fr. Rb. das. u. Außen-  
strasse 10. Bort. F 700

Friedrichstr. 40. 2. 1. Erdg.  
Kirch. id. 6-8. B.  
u. reich. Sub. sof. 1690

Kirchstr. 20. 2. 6-8. B.  
nebst Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.  
eb. früh. s. um. R. das.  
o. Böhn. Lauter. 1701

Kirchstr. 22. 1. sch. 6-8.  
B. seither v. Sanitätsr.  
Dr. Hennig bewohnt.  
sofort oder später zu ver.  
Rb. das. u. Außen-  
strasse 10. Bort. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

Poststr. 25. Schöne  
helle Loggia. preisw.  
sofort zu ver. Rb. bei  
Prahm. Bdb. 1. F 646

Luisenstr. 17. Rb. ev. B.  
Marktstr. 22. Rb. das.  
mit Badeh. bisher von  
Herrn. Böhn. Räder.  
bew. a. f. Arzt. o. Rechts-  
anw. geeign. ab. 1. 19.

**Schmiedsachen**

Standescheine, Brillanten, Pelzdecke, Pendler, Autōne, Musikinstrumente u. Pelze kaufen zu hohen Preisen. **Zul. Rosenfeld,** 15 Wagenmannstraße 15. Telefon 3964.

**Pelzfächer**

Brillanten, Schmiedsachen Service, Pelzdecke, Standescheine, Grammophone, Musikinstrumente, Kinderwagen, alles Ausdrucke kaufen an alterhöchsten Preisen. **Neugasse 19, 2. Glümmer,** kein Laden.

**Krau Klein,**

Goulinstraße 3, 1. Stock, Tel. 3490. Kauft Brillen, Brillen, alle Stoffe, freigegabeenen Kleidungsstücke.

**Browning**

Nal. 25, zu kaufen gesucht. **Zul. Grüner, Langg. 26.**

**Bianola**

von Dond an Privothand zu kaufen gesucht. Preis, wo Beleidung annehmen. **Zul. Mülmann,** Käferstrasse 10.

alte alte zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 939 a. d. Taobl. B.

**Puppenwagen**

unterhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 940 Taobl. B.

**Schreibmaschinen**

kauf und verkauf. **Mollstrasse 35 Doerensamp** Telefon 3003.

**Geldverkehr****Kapitalien-Angebote**

Auf 1. Jan. 1919 auf 1. Novothel zins s. asteilt 40 000 Mark ausbezahlt. Offert. u. Z. 949 an den Taobl. B.

Mit. 15 000—35 000 in verschiedenen Abschritten auf erste ob. asteilt 2. Novothel aus. **Zul. Enael.**

**Hypothesen-Kapital**

**Mil. 100 000**

auch asteilt, auf prima Basis, in alter Geschäftslage sofort auszuüben. Anreise an Immobilien-Bertheke. **Gefellschaft m. b. H.** Tel. 618. Markttag 5.

**Immobilien****Immobilien-Verkäufe****Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach**

**J. Chr. Glücklich**

Telephone 6656, Wilhelmstraße 56.

**Zwei schöne Bitten**

(10 und 12 Zimmer) in bester Lage zu verl. Noh. Ross. Landesbank. F 700.

**Wohn.-Nachw.-Büro****Lion & Cie.**

Bahnstr. 8, 2. Z. 708.

Größte Auswahl von Riet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Ginf.-R.R.-Landesbank.

Stall, extra, Obst-Gem., G. bis 4 Mora. Kauf.

verl. 28—140 000 M.

Z. u. Z. 941 Taobl. Verl.

**Gelegenheitslauf!!**

Mit. 5. Zimmer-Großen.

hand. Zentralb. Vornart.

schne. Kauf für 90 000 M.

zu verl. billige Wittern.

6 000 M. Krebs. Straße 7. 1.

**Unterricht**

Staatl. acht. Lehrerin, im Ausland acht. etz. g.

Unterr. u. Koch. i. c. Z.

Z. u. Z. 941 Taobl. Verl.

**Transporte**

aller Art der Nette.

Ketten und Ketten beforsat.

Weimer. Ludwigsstraße 6.

Telephon 2614.

**Raupe**

alle Raupeleien stein. Möbel, Matratzen und Federzeug.

Postarie genutzt. Ludwig. Adlerstraße 5.

But. erk. sehr. Nähmats.

zu kaufen gesucht. Kurz.

Golddräger Straße 10.

Neues o. abr. Waschleinen

an zu kaufen gesucht. Nah-

Kreis. Schönau. 6. D. 1.

Puppenwagen,

aus erhalten, zu kaufen gesucht. Lüttgenen en. Göb.

Luxemburgstraße 8. Bart.

Puppenwagen,

aus erhalten, gesucht. Neum.

Post. Sonnen. Kühl-

post. 2.

**Kinderwagen**

unterhalten, aus besserem

Dienst zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis an

Gottschall.

Golddräger 15. 1. Stoß.

**Benzin**

kleinste Litter sucht

Zul. Grüner. Langg. 26.

**Flaschen, Papier,**

Lüster u. Tafelöfen,

und alle andrangierten

Sachen kaufen

D. Sippe. Reichstraße 11.

Vorerte, Telefon 4878.

Alasch. Lumpen. Panier.

**Palast-Hotel, Kranzplatz.**  
Jeden Mittwoch und Sonntag:  
**Tee-Konzert**  
im Wintergarten von 4 Uhr an.

**Wiesbadener Weinstuben**  
und 1141  
vormals U 9 **Kaffee** vormals U 9  
Marktstr. 26. :: Marktstr. 26  
Täglich Künstler-Konzert.

Telephon 3031 **ODEON** Kirchgasse 18  
Heute letzter Tag!  
**Mia May**  
in ihrem besten Film  
:: Der schwarze Chauffeur! ::  
Spannendes, kriminalistisches Reise-Erlebnis  
in 5 Abteilungen.  
Schöner indischer Film  
**Die Tochter des Maharadscha.**  
Lustspiel in 2 Akten  
mit Gerhard Dammann u. Hansl Dege  
„Zur Muckerhöhle“  
Heute Abend 1/2 Uhr:  
**Kartoffelklösse mit Kraut.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
Mainz, Fischtorplatz 20, I.  
**Dr. Poppel**, Chirurg und Frauenarzt  
Fernruf 1485. F 16  
Sprechst. Montag bis Freitag 3—4 Uhr nachm.  
**Beleuchtungskörper**  
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.  
**Flack**, Luisenstrasse 44  
neben Residenztheater. 1201

**Schürzen**  
weiß und farbig  
:: gute Stoffe :: 1064  
**Conrad Vulpis**  
Marktstraße 30 :: Ecke Neugasse.

Stets Eingang von  
**Beleuchtungs - Körpern**  
für

**Elektrisches Licht**  
in allen Preislagen,  
elegante u. einf. Ausführung.  
Alle Gas- und Petroleum-  
lampen andere für Elektro-  
Beleuchtung um.  
**Seiden- und**  
**Stoff-Schirme**  
werden in jeder Form und  
Größe in eigener Werk-  
statt angefertigt.

**W. Hinnenberg** Elektrisches  
Inst.-Geschäft  
Langgasse 15. :: Tel. 6595.

**Schreiber's Konservatorium**  
Adolfstraße 6" —  
Schirmherrin:  
Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe.  
Erste Lehrkräfte (Damen und Herren)  
in Klavierspiel, Violine, Violoncell,  
sämtliche Blasinstrumente, Laute,  
Gesang, Theaterfach (Oper u. Schauspiel),  
Orchesterspiel, Theoretische Fächer.  
Eintritt jederzeit. — Sprechstd. 11—12 u. 5—6 Uhr.

**Leiterwagen**  
in grösster Auswahl. 1190  
**Hamburger & Beyl**  
Marktstraße, Ecke Neugasse.

**TANZ-UNTERRICHT.**  
Zu meinem Anf. Nov. beginnenden Tanzkursus  
sind noch Anmeld. von Damen erwünscht (Alter  
17—23 J.). Zu mein. Okt.-Tanzkurs. nehm. noch  
Anmeld. v. Dam. u. Herr. an. Einzelunt. jederz.  
Frau Frieda Sauer, geb. von Pelcke  
Adelheidstraße 33, Part. — Fernruf 4555.

**Theater****Röntgen. Schauspiele.**

Freitag, 8. November.  
2. Vorstellung Abonnement 2.  
Zum Vorstellen der hier. Theater-  
Ensembles. Eintritt. 2. Benützung  
preis 218.

**Das Stiftungsfest.**

Schwan in 8 Aufzügen von  
G. von Rojet.  
Dr. Scheffler. Dr. Schmid  
Bachof, L. Braun. Dr. Melhoff  
Kont. Mat. Soltau. Dr. Andreano  
Willehalm. d. Braun. Dr. Ruhn  
Ludmilla. L. Mothe. Dr. Neumann  
Dr. Steinrich. Dr. Albert  
Hornig. Dr. Steinbe  
Brinckhaus. Dr. Wagner  
Schneid. Berndsdorfer. G. Ohrens  
Franz. Dieter. Dr. Spiek  
Dienter. Dr. Scheffler. Dr. Gellert  
Endtag 7. Ende etwa 9.15 Uhr.

**Residenz-Theater.**

Freitag, 8. November.  
2. Vollvorstellung. Al. Preisse.

**Die Schmetterlingschlacht.**

Româbie in 4 Akten von  
G. Schermann.  
Franz Herremans  
Cäsar. Andree-Huwart  
Herr drei. Agnes Hammer  
Drauz. Zärtler. Stella Richter  
Röhl. Jeff Holt  
Dögel. Ihr Riefe. R. W. Ritter  
Windfuhr. Sein Sohn. Willi Römer  
Repler. Reifend. Herb. Reichels  
Dr. Rosina. D. Lange. Süderländer  
Ein Konzertblumen-Album. Lünger  
Endtag 7. Ende 9.30 Uhr.

**Rathaus-Konzerte**

Freitag, 8. November.  
Nachmittags 4 Uhr:

**Abonnements - Konzert.**

Städt. Kurorchester.  
Leitung: H. Jrmer, städt.  
Kirkapellmeister.

**1. Ouvertüre zur Oper** „Die vier

Halbmönkskinder“ von W. Balfe.

**2. Zwischenstück aus** „Egmont“ von L. v. Beethoven.**3. Fantasie aus der Oper** „Die weiße Dame“ von Boieldieu.**4. Ungarische Tänze Nr. 2** und 7 von J. B. Brahms.**5. Ouvertüre zur Oper** „Lo-  
doiska“ von L. Cherubini.**6. Ins Zentrum, Walzer von** J. Strauss.**7. Ballettmusik aus der Oper** „Der Prophet“ von Meyerbeer.

Abends 8 Uhr:  
Im Abonem. im großen Saal

**Symphonie - Konzert.**

Leitung: C. Schuricht, städt.  
Musikdirektor.

**Orchester: Städt. Kurorchester**

Vorprogramm.

**1. Ouvertüre zu Collins' Coriolanus** von L. v. Beethoven.**2. Brandenburgisches Konzert**

Nr. 3 von J. S. Bach.

**3. Symphonie in C-dur von** R. Schumann.

a) Adagio — Allegro.

b) Scherzo.

c) Adagio.

d) Finale.

**Bereins-Nachrichten****Wiesbadener Stadt-Verband für**

Jugendfürsorge e. V. Fürsorge

für die gesellschaftl. und ver-

wahrheitl. Jugend. Jugend-

gerichte. Vermittlung von

Urtümern. Unterbringung in

Aripos, Kindergarten, Hort usw.

Met. und Ausflüsse in

Bermundshof, Hof- und

Fürsorgevermittlungsstelle

Römis. Schloß, 2. Stock.

Zimmer 21, von 9—12 Uhr.

Amts. Verband für weibliche

Ungeliebt. Tagesheim Ari-

pos 11. 2. Untergestell. Aus-

flüsse in allen Standes- und

Rechtsfragen. Sprechstunden

jeden ersten u. dritten Freitag

im Monat, abends 7—8 Uhr.

Ausflugsstelle für Gruppenberufe

erstellt zeitiges Ausflüsse über

Jahrl. Berufsausbildung.

Sprechstunden: Montag, Dienstag

und Freitag, von 2—5 Uhr,

Zimmer 7. Arbeitsamt, Do-

berner Straße.

Zeitung für Ausflüsse über Weh-

fabrik-Schärfungen u. Rechts-

fragen. Doberner Straße 1.

im Arbeitsamt. Geöffnet wer-

ktags, außer Samstag, abends

von 6—7 Uhr.

Zeughaus für Berufsausbildung. Geöffn.

und Bildung, Kirchgasse 11. 1.

Jeden Donnerstag abends Zu-

ammenkunft u. d. Mitglieder.

Abend- und Freizeitgruppe für

jugendliche. Vermittlung

von ökonomischer Wirtschaft

auf allen Gebieten jugendlicher

Arbeit. Sprechstunden im

Arbeitsamt. Geöffnet wer-

ktags, von 12—1 Uhr.

Wiesbadener Kästner-Verein, Herr-

straße 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

stag u. Freitag von 2—4 Uhr.

Wiesbadener „Krippen“, Galerie-

bergsstr. 3 und am Gläser-

Gang, nehmen Kinder in Logen-

sitzung mit Selbstzügung und

Reisekarte.

**Konzert - Agentur Heinrich Wolff,**

Friedrichstraße 39, I.

Sonntag, 10. November, abends 7 1/2 Uhr,

**KASINO-SAAL:****Lauten-Abend****Elsa Laura von Wolzogen**

(Reichhaltiges, neues Programm.) K31

Karten, numeriert 8 und 2 A., unnumerierte 1 A. im Reisebüro L. Rettenmayer, Kaiser

Friedrich-Platz 2 und an der Abendkasse.

**MONOPOL**

Ernst Reicher als

**Stuart Webbs**

in dem spannenden Kriminal-Roman

**Der Teufelwalzer.**

Eine mysteriöse Geschichte in 4 Akten.

Bilder aus aller Welt.

**Der Csikos.**

ein Drama aus der ungarischen Puska. Wundervolle Szenerien! Packende Handlung!

**U.T.**

Rhein-  
str. 47.

Nur noch heute!

**Alwin Neuss**

der beliebte talentvolle Künstler in seinem neuesten, erfolgreichen Schauspiel

**Der Volontär!****Dichter in Not!**

Köstliches Lustspiel in 3 Akten. mit Kurt Wolfram + Kießlich.

Ab Samstag: Erstaufführung des neuesten Sherlok Holmesfilms!

**Tulpenstiel-Konzert-Palast**

Stiftstr. 18. :: Fernruf 1036. Taglich die beliebten Tulpenstiel-Konzerte abends 7 1/2 Uhr sowie das

November-Schlager-Programm.

**Gastspiel ROSE BURO**

Deutschlands bester weiblicher Humorist.

Paul Matinett der bekannte Bauchredner.

Lotto Clusius Hof-Opernsängerin.

2 Drehers 2 Komisches Bauernduett

und das übrige erstkl. Programm.

Bunter Teil: Beginnpunkt 8.30 Uhr.

**Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden**

Dotzheimer Str. 19. :: Fernruf 810. Großstadt-Programm vom 1.—15. Nov. 1918.

**ASRA**

Maxi u. Gretl Körper — Ada Meier — Bruno Schnelder — Schwestern

Enders — Lisa Ruder — 2 Geis 2 — 4 Malmöströms Zwerge 4 — Geraldo & Gerda — P. Sheldon.

Auf. Wochentags 7 1/2 Uhr (vorher Musik)

Sonnt. 2 Vorstellungen 4 und 7 1/2 Uhr. — Vorverkauf von 11—12 u. 4—5 Uhr im Theaterbüro.

Palast-Cabaret: 1